



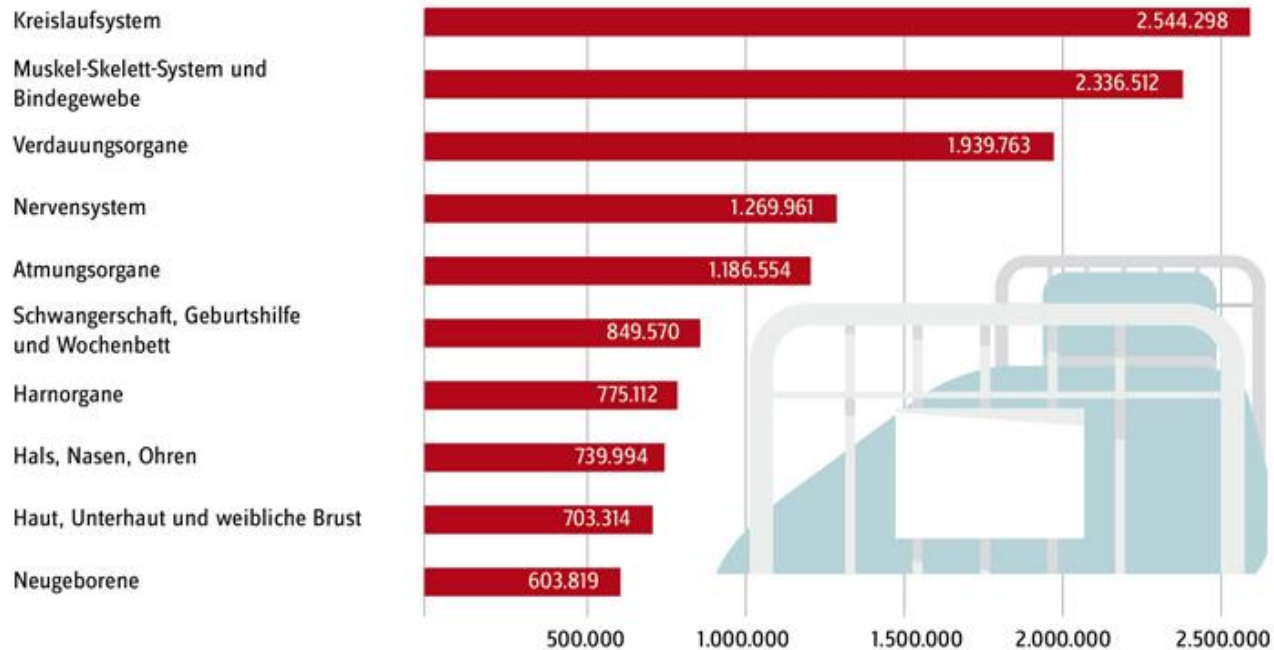
DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Krankenhausfälle 2012 nach Diagnosen

Krankenhausfälle 2012 nach Diagnosen

(nur Fälle mit DRG-Abrechnung)



Quelle und Darstellung: GKV-Spitzenverband



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Kardiovaskuläre Todesursachen

- ✓ Koronare Herzerkrankung/ Herzinfarkt
- ✓ Herzinsuffizienz
- ✓ Herzklappenerkrankungen
- ✓ Rhythmusstörungen

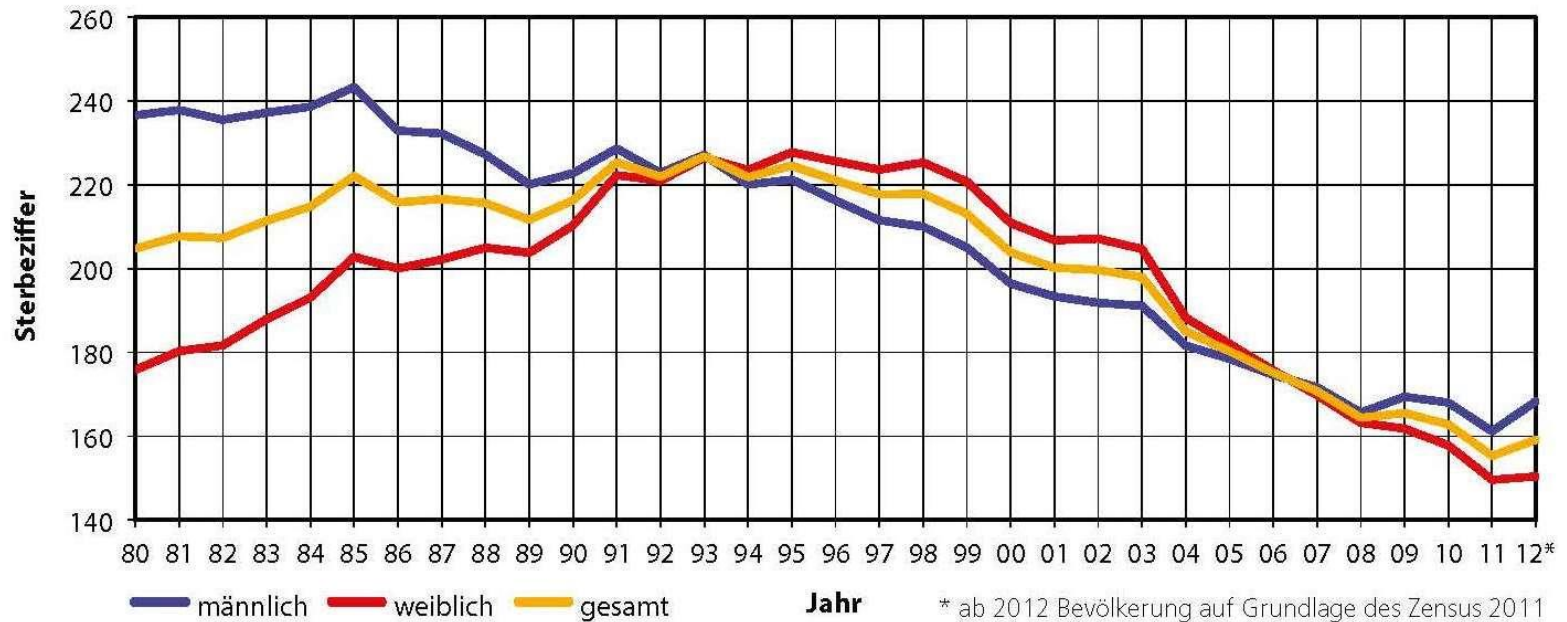


DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Entwicklung der Sterbeziffer der ischämischen Herzkrankheiten in Deutschland von 1980 bis 2012

Entwicklung der KHK-Sterbeziffer von 1980 bis 2012



Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.
Die Daten 1980 – 2009 wurden mit freundlicher Genehmigung dem Herzbericht 2010 entnommen.

Abb. 3/10: Entwicklung der Sterbeziffer der ischämischen Herzkrankheiten von 1980 bis 2012

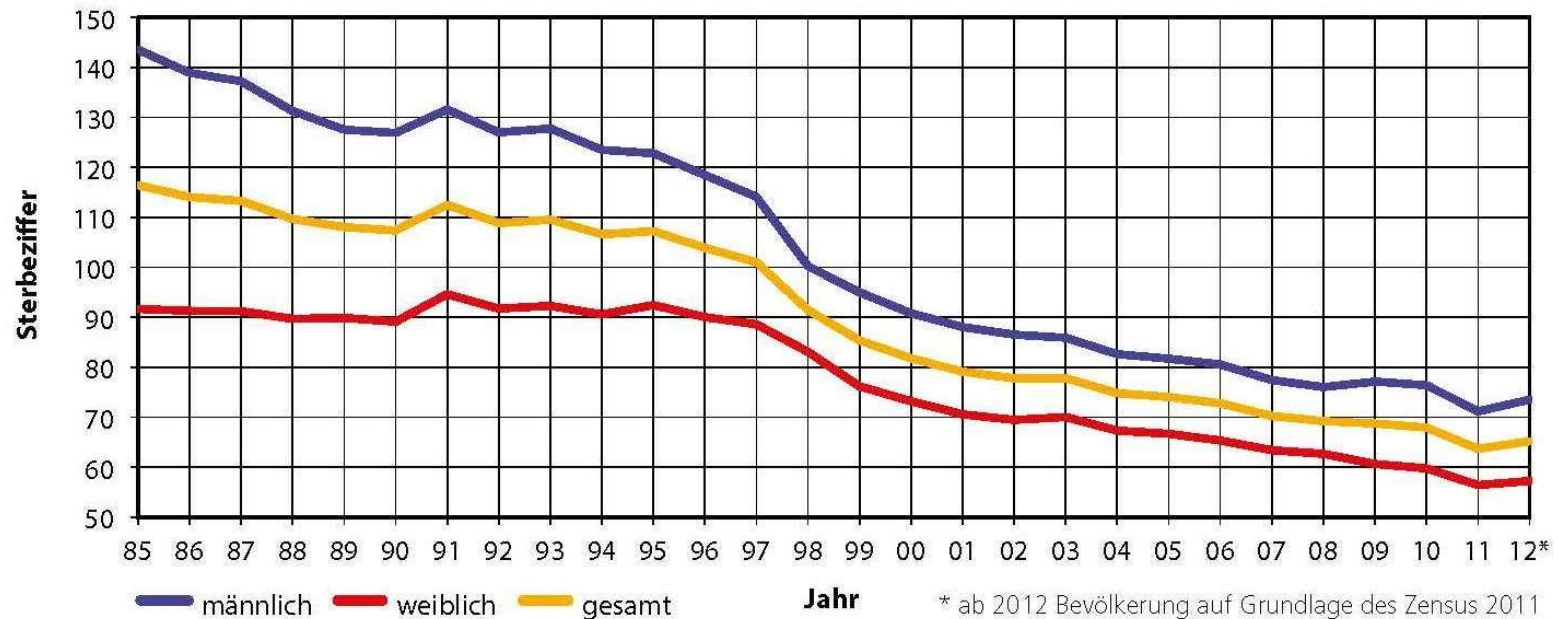


DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Entwicklung der Sterbeziffer des akuten Myokardinfarkts in Deutschland von 1985 bis 2012

Entwicklung der Herzinfarkt-Sterblichkeit 1985 – 2012



Bis 1989 BRD und DDR. Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.
Die Daten 1980 – 2009 wurden mit freundlicher Genehmigung dem Herzbericht 2010 entnommen.

Abb. 3/11: Entwicklung der Sterbeziffer des akuten Myokardinfarktes in Deutschland von 1985 bis 2012



Stationäre Morbiditätsziffer des akuten Myokardinfarktes



Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.

Abb. 3/2: Stationäre Morbiditätsziffer des akuten Myokardinfarktes (ICD I21) nach Bundesländern (Wohnort) – 2012



Sterblichkeit an akutem Myokardinfarkt

Sterblichkeit am Herzinfarkt in den Bundesländern



Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.

Abb. 3/7: Sterbeziffer an akutem Myokardinfarkt (ICD I21) nach Bundesländern (Wohnort) – 2012

Sterblichkeit: Abweichung vom Bundesdurchschnitt



Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.

Abb. 3/8: Über- oder Unterschreitung der Sterbeziffer an akutem Myokardinfarkt (ICD I21) nach Bundesländern (Wohnort) gemessen am Bundesdurchschnittswert – 2012

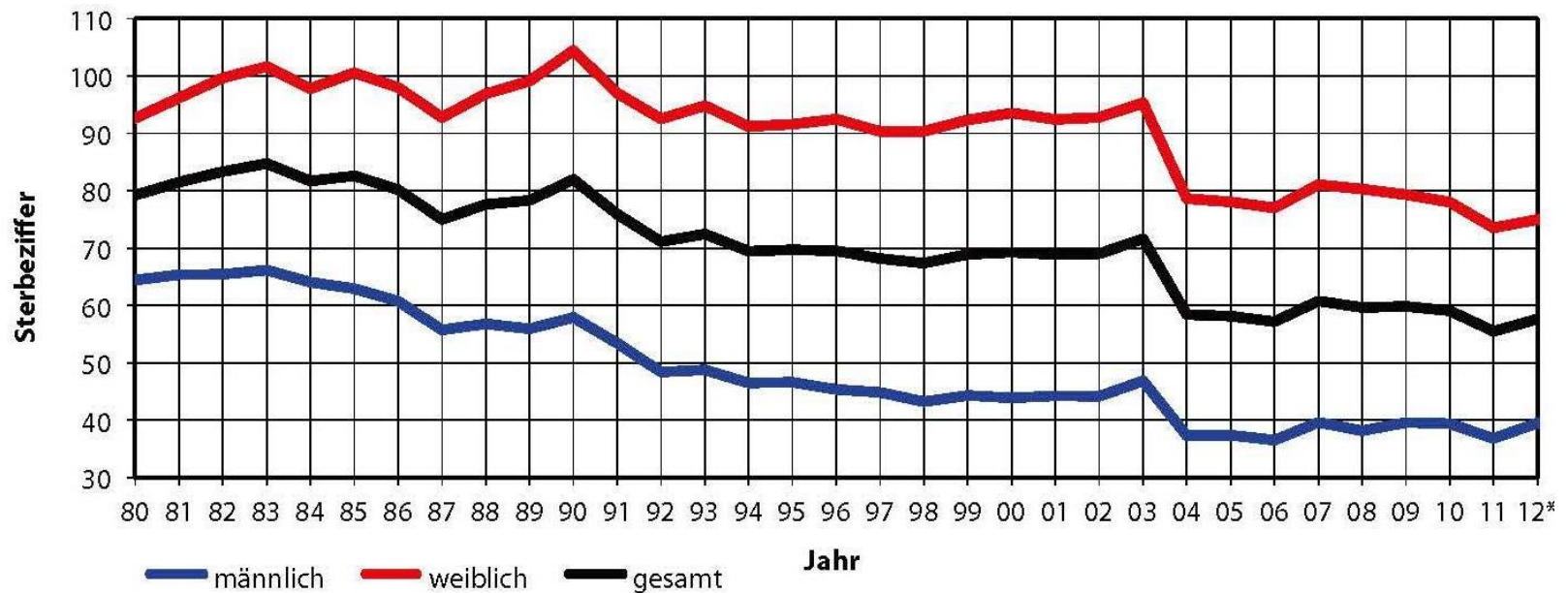


DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Entwicklung der Herzinsuffizienz in Deutschland von 1980 bis 2012

Sterbeziffer der Herzinsuffizienz seit 1980 rückläufig



* ab 2012 Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011

Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.
Die Daten 1980-2009 wurden mit freundlicher Genehmigung dem Herzbericht 2010 entnommen

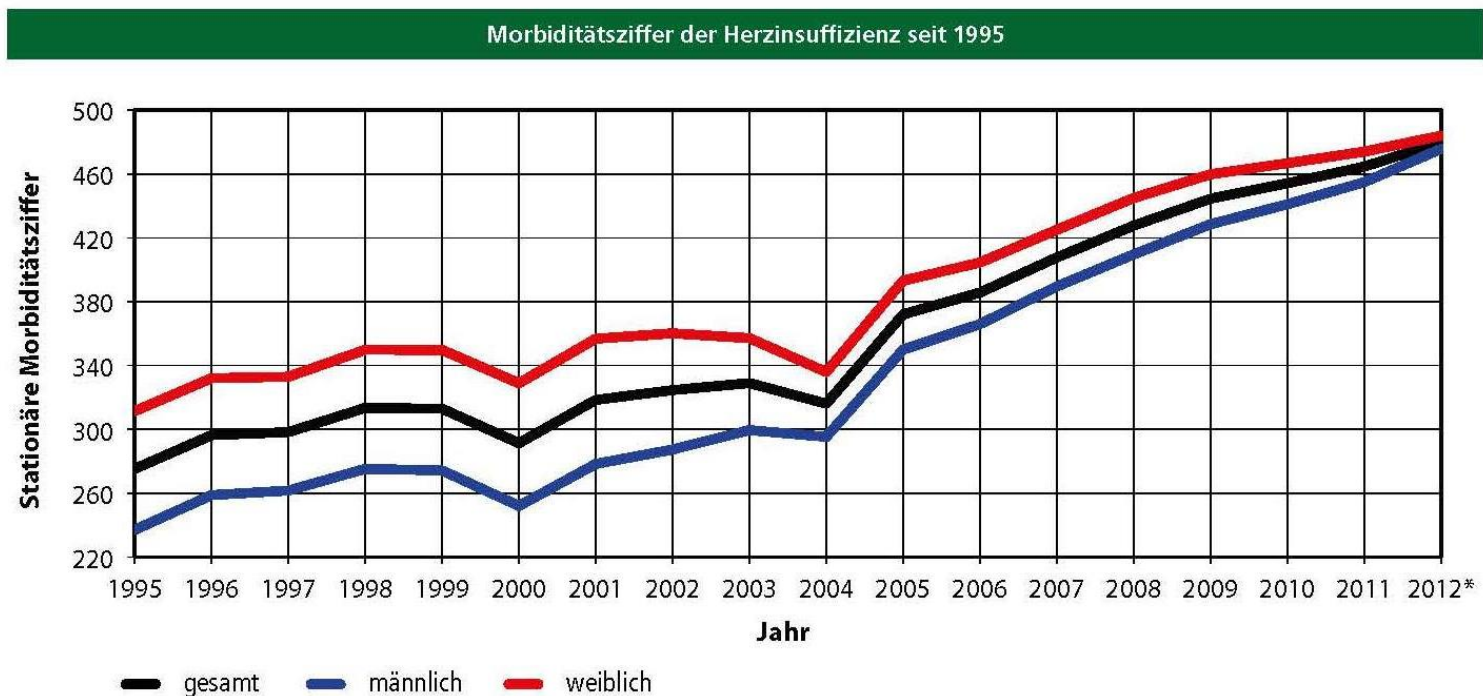
Abb. 5/9: Entwicklung der Sterbeziffer der Herzinsuffizienz in Deutschland von 1980 bis 2012



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Entwicklung der stationären Morbiditätsziffer der Herzinsuffizienz in Deutschland von 1995 - 2012



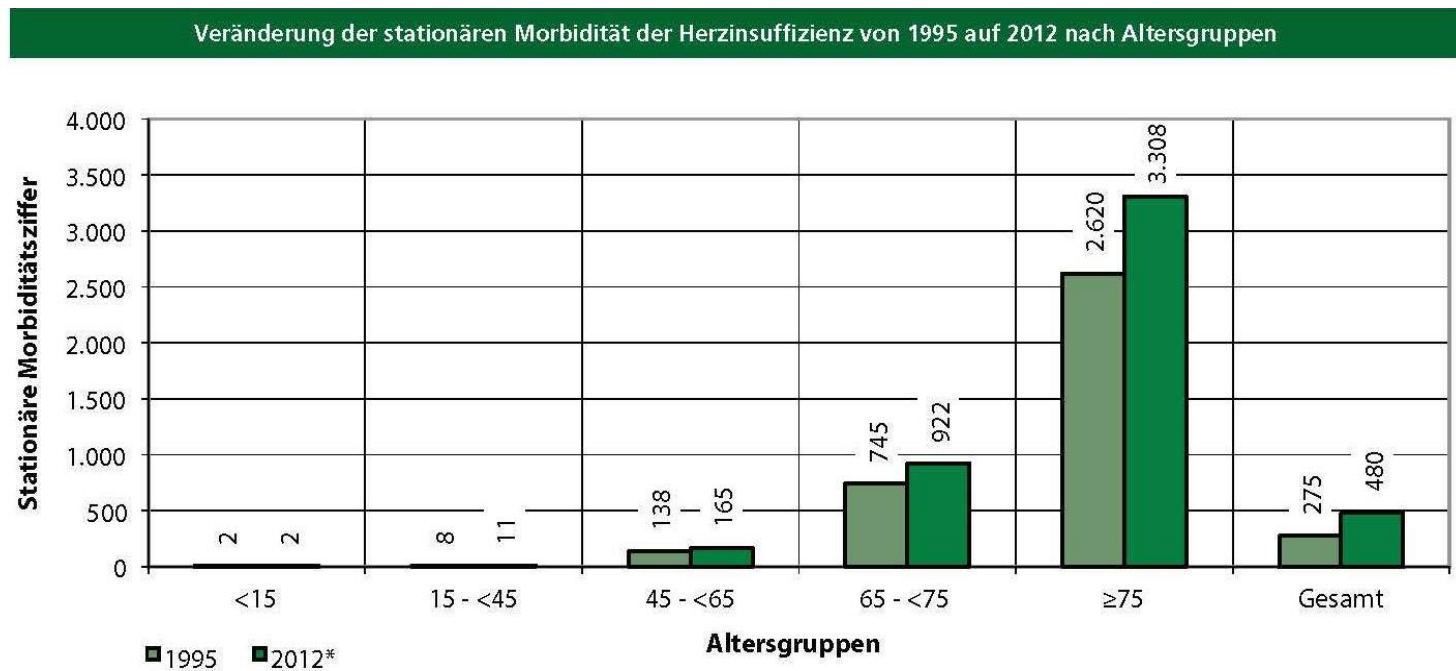
* ab 2012 Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011

Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.
Die Daten 1995 – 2009 wurden mit freundlicher Genehmigung dem Herzbericht 2010 entnommen.

Abb. 5/4: Entwicklung der stationären Morbiditätsziffer der Herzinsuffizienz von 1995 – 2012



Veränderung der stationären Morbiditätsziffer der Herzinsuffizienz in Deutschland von 1955 auf 2012 nach Altersgruppen



* ab 2012 Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011

Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.
Die Daten für 1995 wurden mit freundlicher Genehmigung dem Herzbericht 2010 entnommen.

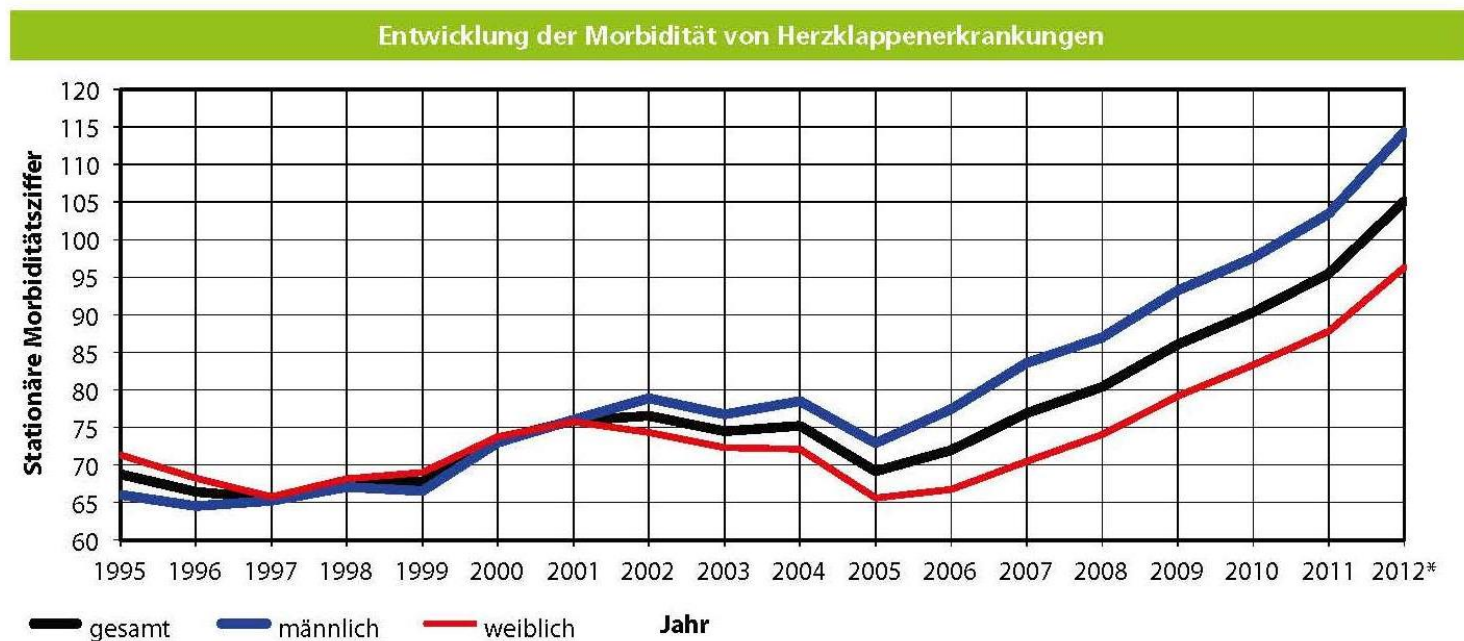
Abb. 5/5: Veränderung der stationären Morbiditätsziffer der Herzinsuffizienz nach Altersgruppen von 1995 auf 2012



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Entwicklung der Morbidität von Herzklappenerkrankungen in Deutschland von 1995 - 2012



* ab 2012 Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011

Eigene Darstellung und Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.
Die Daten 1995 – 2009 wurden mit freundlicher Genehmigung dem Herzbericht 2010 entnommen.

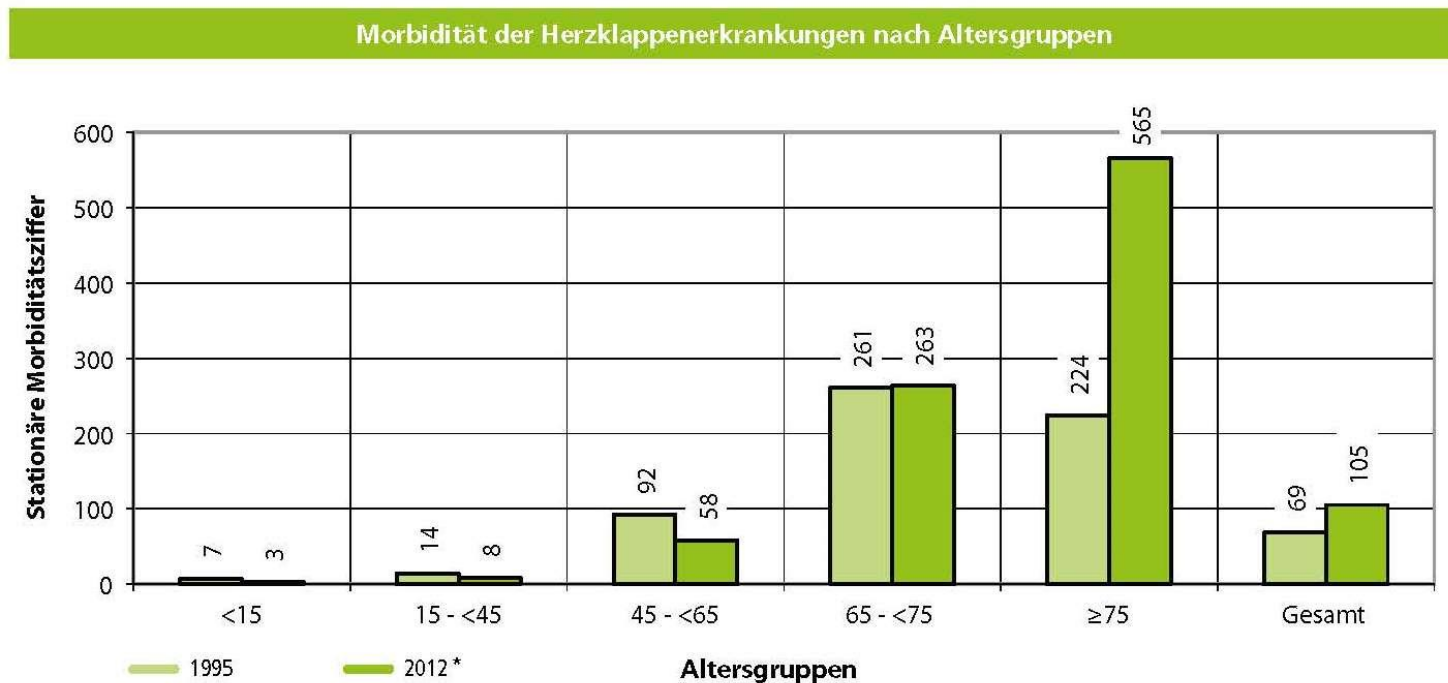
Abb. 4/1: Entwicklung der stationären Morbiditätsziffer der Herzklappenkrankheiten von 1995 bis 2012



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Entwicklung der Morbidität von Herzklappenerkrankungen in Deutschland von 1995 auf 2012 nach Altersgruppen



* ab 2012 Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011

Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.
Die Daten 1995 wurden mit freundlicher Genehmigung dem Herzbericht 2010 entnommen.

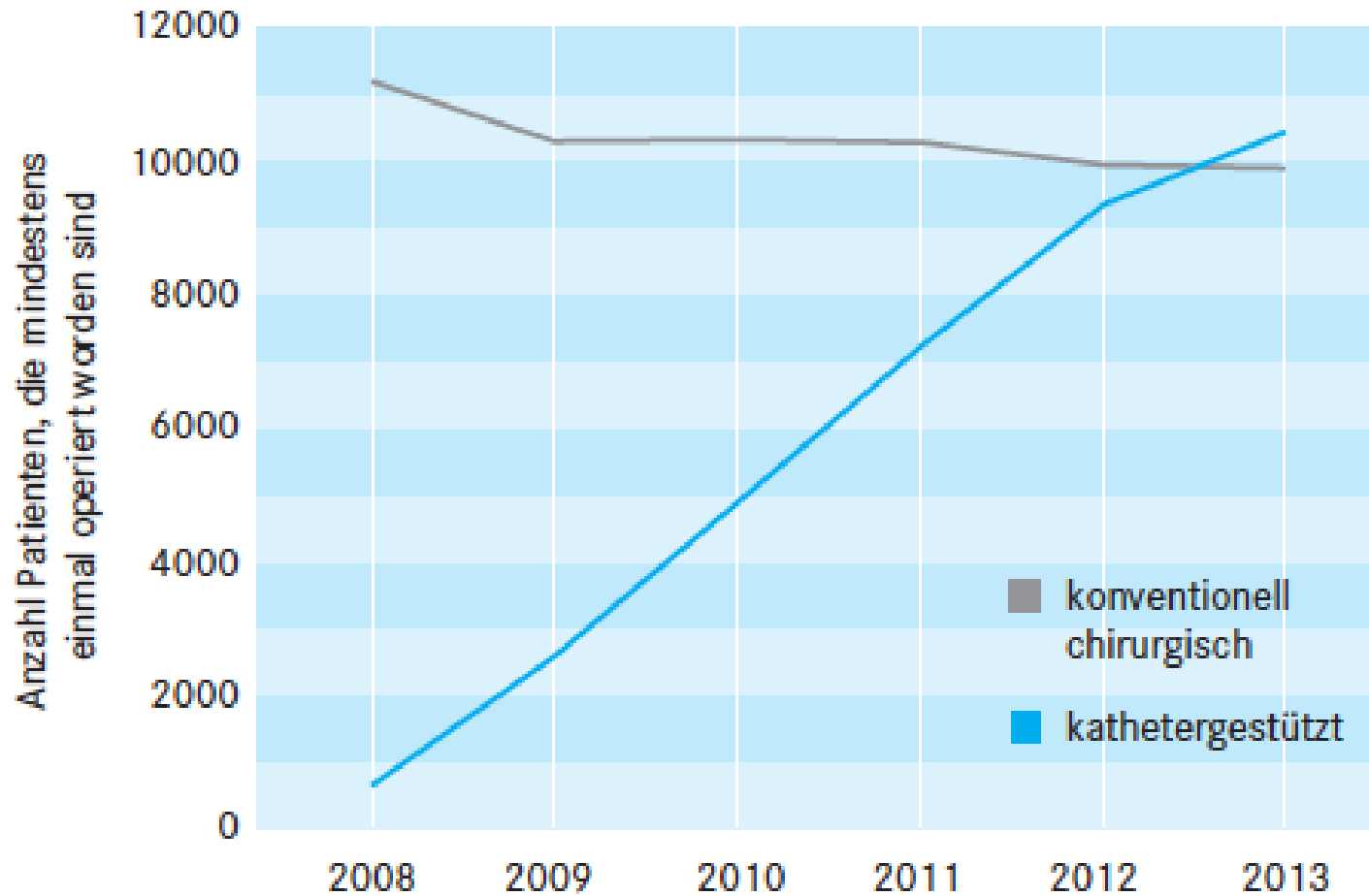
Abb. 4/3: Stationäre Morbiditätsziffer der Herzklappenkrankheiten nach Altersgruppen von 1995 auf 2012



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Isolierte Aortenklappeneingriffe in Deutschland

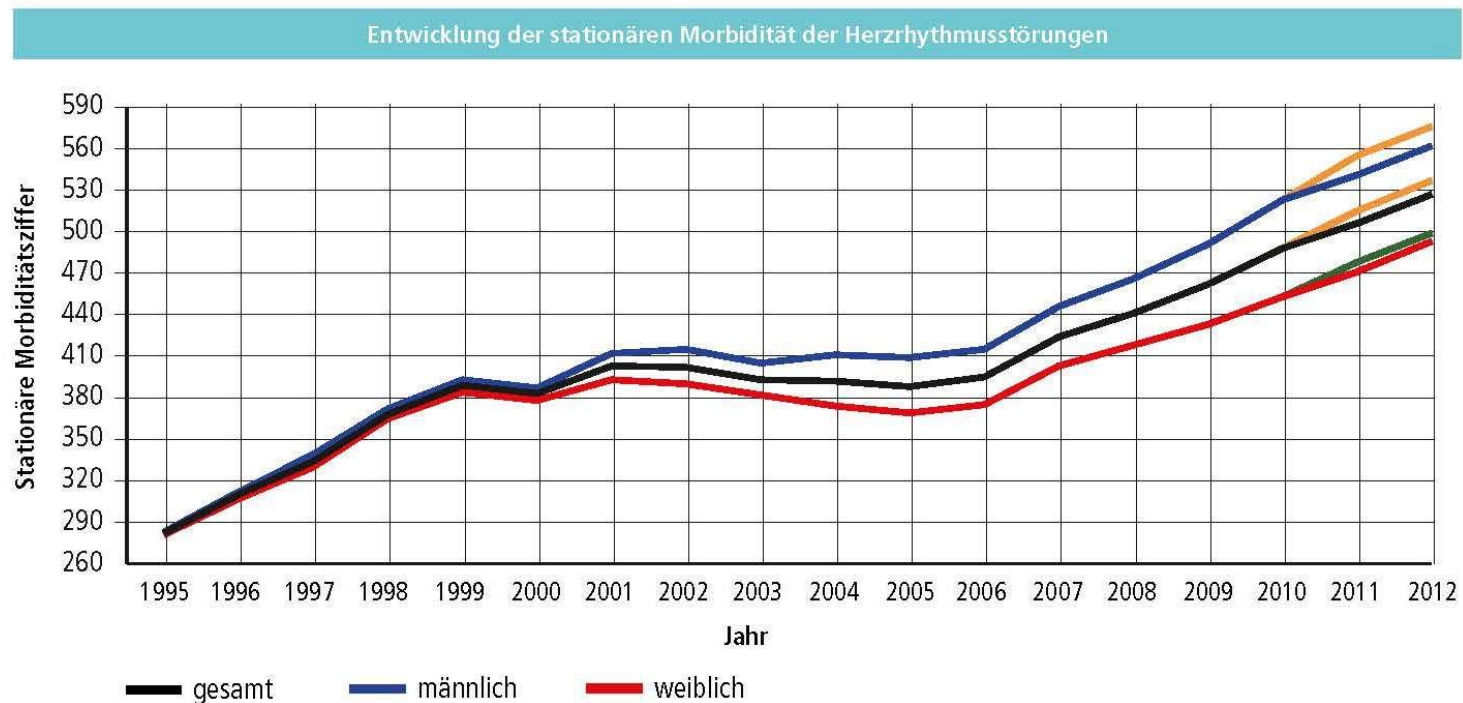




DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Entwicklung der stationären Morbiditätsziffer der Herzrhythmusstörungen in Deutschland von 1955 - 2012



* ab 2012 Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011

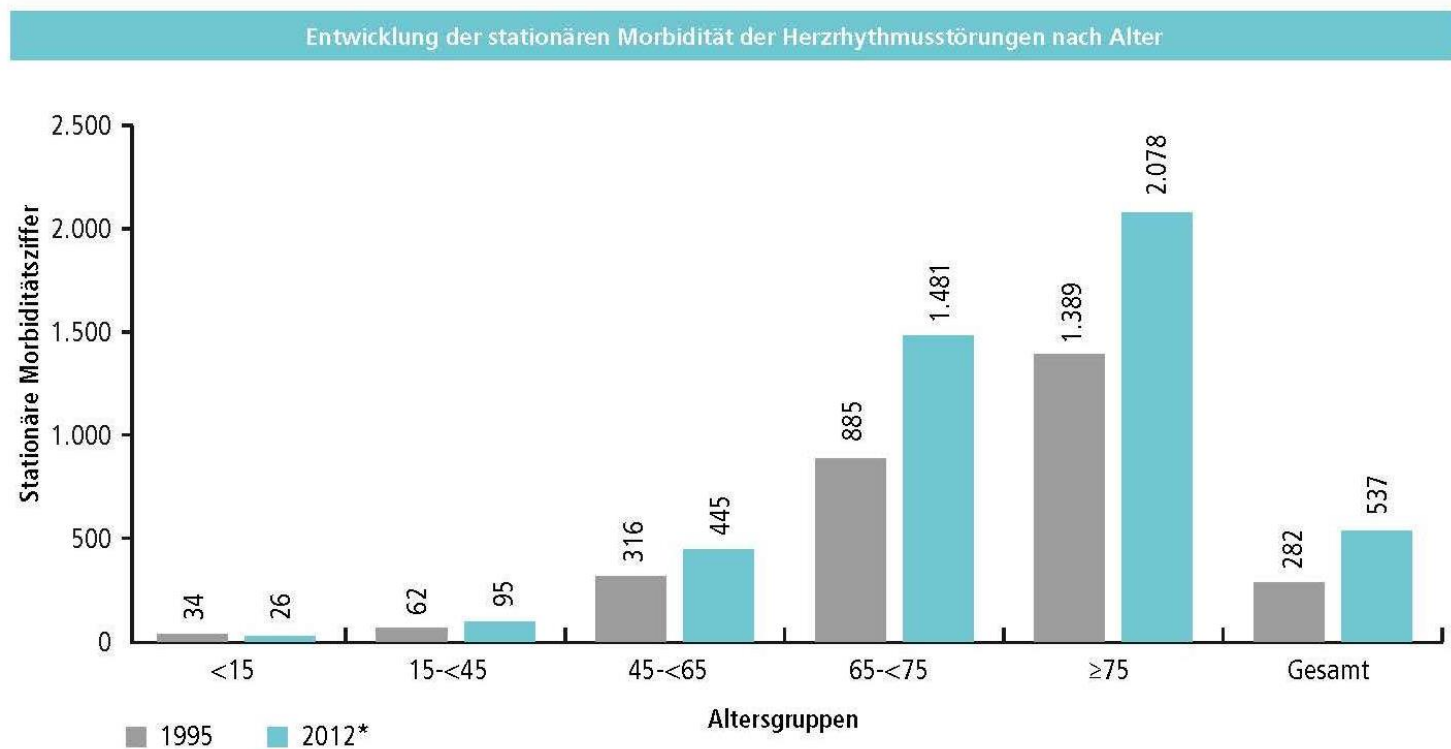
Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.
Die Daten 1995 – 2009 wurden mit freundlicher Genehmigung dem Herzbericht 2010 entnommen.



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Entwicklung der stationären Morbiditätsziffer der Herzrhythmusstörungen von 1995 auf 2012 nach Altersgruppen



* ab 2012 Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011

Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes.
Die Daten 1995 wurden mit freundlicher Genehmigung dem Herzbericht 2010 entnommen.



In Deutschland insgesamt durchgeführte Operationen bei Herzschrittmachern und ICD - 2013

Operationen mit Herzschrittmachern/ICD in Deutschland insgesamt

Art des Eingriffs	Herzschrittmacher			ICD		
	Anzahl Operationen	Anzahl Kliniken	Operationen pro Klinik (Durchschnitt)	Anzahl Operationen	Anzahl Kliniken	Operationen pro Klinik (Durchschnitt)
Neuimplantationen	75.575	977	77	29.458	673	44
Aggregatwechsel	17.740	920	19	8.419	596	14
Revisionen	13.525	885	15	9.160	558	16
Summe	106.840			47.037		

Darstellung auf Grundlage von Daten des AQUA-Instituts.



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Herzschrittmacher- und Defibrillator-Eingriffe in herzchirurgischen Abteilungen - 2013

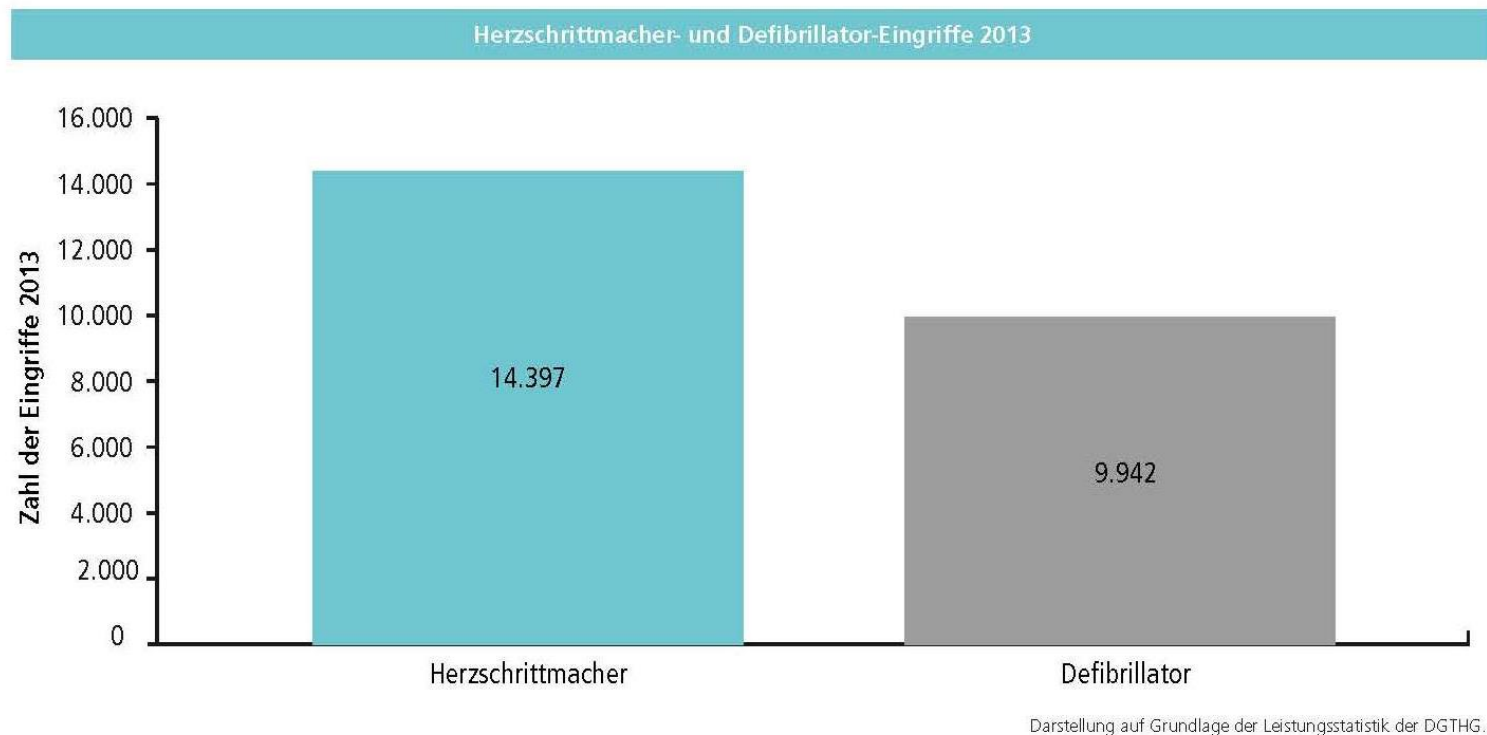


Abb. 6/11: Herzschrittmacher- und Defibrillator-Eingriffe in den herzchirurgischen Abteilungen – 2013. Es handelt sich um eine Teilmenge aller Eingriffe.



DGK.

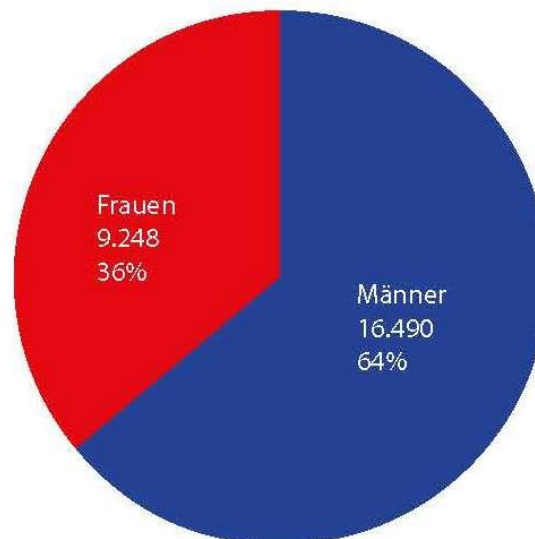
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Verteilung der Schrittmacher/ICD-Eingriffe in Deutschland nach Geschlecht - 2013

Schrittmacher/ICD nach Geschlecht

Anzahl und Anteil der Eingriffe 2013

Gesamt: 25.738



Berechnung auf Grundlage der Leistungsstatistik der DGTHG.



Anteil der Neuimplantationen von Herzschrittmachern und ICD mit leitliniengerechter Indikationsstellung

